

INFORMATIONEN GEMÄSS FERN- UND AUSWÄRTSGESCHÄFTE GESETZ

Stand Juni 2026

1 Identität und Hauptgeschäftstätigkeit der Bank

Bankhaus Denzel Aktiengesellschaft

Erdbergstraße 189-193, 1030 Wien
Tel.: +43 (0)1 51507-0
Fax.: +43 (0)1 51507-7540
E-Mail: sparen@denzelbank.at
Webseite: www.denzelbank.at

Firmenbuchnummer: FN 49597m
Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien

Die Bankhaus Denzel Aktiengesellschaft (im Folgenden auch „Bank“) ist ein nach § 1 Z 1,2,3,4,8,16,18 und 22 BWG konzessioniertes Kreditinstitut. Die Bankhaus Denzel Aktiengesellschaft übt ihre Geschäfte auf Grundlage dieser Konzession aus. Die Hauptgeschäftstätigkeiten sind die Hereinnahme von Spareinlagen und die Vergabe von Krediten.

2 Beschwerdemöglichkeiten an die Bank

Ombudsstelle für Beschwerden der Bankhaus Denzel Aktiengesellschaft

Erdbergstraße 189-193, 1030 Wien
Mail: ombudsstelle@denzelbank.at
Tel.: 01/515 07-0

3 Zuständige Aufsichtsbehörde

Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA)
Otto Wagner Platz 5, 1090 Wien
Telefon: +43 (0)1 249 59 0
Webseite: www.fma.gv.at

4 Wesentliche Merkmale der Finanzdienstleistung „Onlinesparen Täglich Fällig“ und „Onlinesparen Festgeld“

Beim „Onlinesparen Täglich Fällig“ handelt es sich um ein täglich fälliges Sparkonto mit variabler Verzinsung, welches auf unbestimmte Dauer eingerichtet wird. Dieses Sparkonto wird am Ende eines jeden Kalenderjahres abgerechnet. Es besteht keine Kündigungsfrist. Die Änderung der Habenzinsen erfolgt gemäß der mit dem Kunden in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (Punkt 17.3.) getroffenen Vereinbarung.

Beim „Onlinesparen Festgeld“ handelt es sich um ein Sparkonto mit zeitlich befristeter Einmaleinlage am Beginn der Laufzeit mit fixer Verzinsung. Das Guthaben auf dem Festgeldkonto beim „Onlinesparen Festgeld“ ist am Ende der vertraglich vereinbarten Laufzeit fällig. Zu diesem Zeitpunkt erfolgt auch die Gutschrift der Zinsen. Eine ordentliche Kündigung während der vereinbarten Festgeldlaufzeit ist nicht möglich. Der Kunde erhält die Möglichkeit, die Festlaufzeit zu verlängern. Falls der Kunde der Bank keinen anderslautenden Verfügungswunsch mitteilt, zahlt die Bank nach Ende der Festgeldlaufzeit den veranlagten Betrag samt Zinsen auf das täglich fällige Sparkonto des Kunden aus, wo es zu den dann jeweils gültigen Konditionen (Habenzinssatz für täglich fällige Sparkonten) auf unbestimmte Dauer veranlagt bleibt.

Mit einem Sparkonto oder Festgeldkonto kann nicht am Zahlungsverkehr teilgenommen werden. Als Rechtsgrundlage für das Sparkonto dienen der jeweilige Sparkontoeröffnungsantrag samt dem diesem beigeschlossenen und einen integrierenden Bestandteil bildenden Konditionenblatt, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie die darin enthaltenen besonderen Bestimmungen für die Produkte „Onlinesparen Täglich Fällig“ und/oder „Onlinesparen Festgeld“. Kontoinhaber kann jede volljährige, natürliche Person mit Hauptwohnsitz und steuerlicher Ansässigkeit ausschließlich in Österreich und Bankverbindung im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) sein. Sparkonten werden ausschließlich auf Guthabenbasis geführt.

Die Kontoführung ist ausschließlich in Euro möglich. Kontoverfügungen sind nur bis zur Höhe des Kontoguthabens möglich. Die Maximaleinlage pro Kunde beträgt EUR 500.000,-- Das Sparkonto kann nur unbar in Form von Überweisungen (mittels Einzelüberweisung oder Dauerauftrag vom Referenzkonto) dotiert werden. Dispositionen sind nur über ein Girokonto des Kunden bei einem anderen Kreditinstitut mit Sitz im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) möglich, das der Kunde bei Kontoeröffnung zu benennen hat (Referenzkonto).

5 Gesamtpreis, den der Verbraucher dem Unternehmer für die Finanzdienstleistung „Onlinesparen Täglich Fällig“ und „Onlinesparen Festgeld“ schuldet

Das Führen des Sparkontos („Online Sparen Täglich Fällig“ und „Onlinesparen Festgeld“) ist kostenlos. Das Sparguthaben wird in Abhängigkeit vom gewählten Produkt nach Maßgabe des mit dem Kunden bei Vertragsabschluss vereinbarten Konditionenblatts, das in der jeweils geltenden Fassung dem Sparkontoeröffnungsantrag als integrierender Bestandteil beigeschlossen ist, verzinst. Beim Produkt Onlinesparen Festgeld bleibt der zu Vertragsbeginn vereinbarte Zinssatz für die Dauer der vereinbarten Laufzeit unverändert. Beim Produkt Onlinesparen Täglich Fällig ist der Zinssatz variabel. Die Kapitalertragsteuer (KESt) für Habenzinsen wird in der jeweiligen gesetzlichen Höhe für den Kunden von der Bank an das zuständige Finanzamt abgeführt. Die Bank weist darauf hin, dass weitere Steuern oder Kosten, die nicht über die Bank abgeführt oder in Rechnung gestellt werden, anfallen können. Diese sind vom Kunden gegebenenfalls selbst zu tragen.

6 Hinweis auf mögliche weitere Steuern oder Kosten, die nicht über den Unternehmer abgeführt oder von ihm in Rechnung gestellt werden.

Die Bank weist darauf hin, dass weitere Steuern oder Kosten, die nicht über die Bank abgeführt oder in Rechnung gestellt werden, anfallen können (beispielsweise besteht eine Steuerpflicht außerhalb Österreichs). Gegebenenfalls sind diese vom Kunden selbst zu tragen.

7 Etwaige Beschränkung des Zeitraums, in dem die gemäß diesem Absatz zur Verfügung gestellten Informationen gültig sind

Die bereitgestellten Informationen gelten grundsätzlich unbeschränkt. Allfällige Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

8 Einzelheiten der Zahlung und der Erfüllung

Das Führen des Sparkontos („Online Sparen Täglich Fällig“ und „Onlinesparen Festgeld“) ist kostenlos.

9 Zusätzliche Kosten für die Benutzung des Fernkommunikationsmittels

Von der Bank werden für die Benutzung von Fernkommunikationsmittel keine Kosten verrechnet. Auf die dem Kunden von seinem jeweiligen Telekommunikationsanbieter allenfalls verrechneten Kosten hat die Bank keinen Einfluss.

10 Rücktrittsrecht

Der Verbraucher kann vom Sparkontovertrag („Täglich Fällig“ und „Festgeld“) binnen 14 Tagen ab Zustandekommen des Vertrages ohne Angabe von Gründen zurücktreten. Der Verbraucher wird über das Zustandekommen des Vertrages mittels einer E-Mail von der Bank informiert. Die Rücktrittsfrist beginnt mit Zugang dieser E-Mail zu laufen. Das Rücktrittsrecht des Verbrauchers gilt als innerhalb der Rücktrittsfrist ausgeübt, wenn er die Mitteilung über die Ausübung des Rücktrittsrechts vor Ablauf der Rücktrittsfrist abgesandt hat.

Um das Rücktrittsrecht auszuüben, hat der Verbraucher folgende Möglichkeiten:

1. Er antwortet auf das Mail, mit dem er über das Zustandekommen des Vertrages bzw. über sein Rücktrittsrecht informiert wurde, und teilt in seiner Nachricht den Rücktrittswunsch mit. Er kann hierzu auch das von der Bank übermittelte Rücktrittsformular verwenden; hierzu ist er jedoch nicht verpflichtet.
2. Er kann die Bank während ihrer Geschäftszeiten von Montag - Donnerstag von 8:00-18:00 Uhr, Freitag bis 15:30 Uhr unter der Servicenummer 0810 810 499 (zum Ortstarif) kontaktieren und seinen Rücktrittswunsch telefonisch mitteilen.
3. Er kann der Bank postalisch eine Nachricht an Bankhaus Denzel AG, Erdbergstraße 189-193, 1030 Wien senden und darin den Rücktrittswunsch mitteilen. Er kann hierzu auch das von der Bank übermittelte Rücktrittsformular verwenden; hierzu ist er jedoch nicht verpflichtet.

11 Mindestlaufzeit des Fernabsatzvertrags

„Onlinesparen Täglich Fällig“ ist an keine Mindestlaufzeit gebunden und vom Verbraucher jederzeit ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündbar.

„Onlinesparen Festgeld“ werden mit Laufzeiten zwischen 6 und 60 Monaten angeboten. Während der vertraglich vereinbarten Laufzeit hat der Verbraucher kein ordentliches Kündigungsrecht.

12 Angaben zum Recht der Parteien, den Fernabsatzvertrag vorzeitig oder einseitig aufgrund der Vertragsbedingungen zu kündigen

Onlinesparen Täglich Fällig

Der Online Sparvertrag für das Produkt „Onlinesparen Täglich Fällig“ wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Der Verbraucher hat das Recht, den Online Sparvertrag für das Produkt „Onlinesparen Täglich Fällig“ jederzeit ohne Angabe von Gründen und ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist zu kündigen. Die Kündigung hat schriftlich (Brief, E-Mail) an die unter Punkt 1. genannten Kontaktdaten zu erfolgen.

Die Bank hat das Recht, den Online Sparvertrag für das Produkt „Onlinesparen Täglich Fällig“ unter Einhaltung einer Frist von 2 Monaten schriftlich (via Postbox und Benachrichtigung per E-Mail) zu kündigen.

Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes können die Bank und der Kunde den Vertrag mit sofortiger Wirkung auflösen.

Onlinesparen Festgeld

Eine Kündigung des Produktes Onlinesparen Festgeld (des Festgeldkontos) während der vereinbarten Laufzeit (zwischen 6 und 60 Monaten) ist mit Ausnahme einer vorzeitigen Beendigung aus wichtigem Grund ausgeschlossen („außerordentliche Kündigung“). In Falle einer außerordentlichen Kündigung verzinst die Bank vor Fälligkeit geleistete Zahlungen als Vorschüsse. Dabei gilt § 32 Abs. 8 Bankwesengesetz (BWG).

13 Anzuwendendes Recht/Gerichtsstand/Sprache

Für alle Rechtsbeziehungen zwischen dem Kunden und der Bank gilt österreichisches Recht unter Ausschluss der Verweisungsnormen des Internationalen Privatrechts sowie des UN-Kaufrechts.

Es gilt der Verbrauchergerichtsstand nach § 14 KSchG. Der für Klagen eines Verbrauchers oder gegen einen Verbraucher bei Vertragsabschluss mit der Bank gegebene allgemeine Gerichtsstand in Österreich bleibt auch dann erhalten, wenn der Verbraucher nach Vertragsabschluss seinen Wohnsitz ins Ausland verlegt und österreichische gerichtliche Entscheidungen in diesem Land vollstreckbar sind.

Sämtliche Informationen gemäß FAGG sowie über die dem Vertrag zugrundeliegenden Vertragsbedingungen erfolgen ausschließlich in deutscher Sprache und sind im Internet unter www.denzelbank.at einsehbar; auch die sonstige Kommunikation der Bank mit dem Kunden erfolgt ausschließlich in deutscher Sprache.

14 Außergerichtliche Schlichtung

Sämtliche Streitigkeiten zwischen dem Kunden und der Bank aus und im Zusammenhang mit der Finanzdienstleistung „Onlinesparen“ und den zwischen ihnen geschlossenen Verträgen können vom Kunden zunächst der Gemeinsamen Schlichtungsstelle der Österreichischen Kreditwirtschaft zwecks Schlichtung gemäß deren Regeln unter folgender Adresse unterbreitet werden:

Gemeinsame Schlichtungsstelle der Österreichischen Kreditwirtschaft
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
www.bankenschlichtung.at
Telefon: +(43)1 5054298

**Allgemeine Geschäftsbedingungen der Bankhaus Denzel Aktiengesellschaft für das Produkt
„Onlinesparen“
Stand Juni 2026**

Inhalt

1	Geltungsbereich	6
2	Änderungen dieser AGB	6
3	Produktbeschreibung	6
4	Eröffnen und Führen des Sparkontos.....	6
4.1	Eröffnung	6
4.2	Unterschriftenproben.....	7
4.3	Verfügungsberechtigung	7
4.4	Gemeinschaftskonten	7
5	Aufträge an die Bank	7
6	Erklärungen der Bank	7
7	Verfügungsberechtigung nach Ableben des Kunden	8
8	Mitwirkungspflichten und Haftung des Kunden	8
8.1	Bekanntgabe wesentlicher Änderungen	8
8.2	Mitwirkung bei Erhebungs- und Berichtspflichten der Bank gemäß FATCA sowie GMSG	8
8.3	Klarheit von Aufträgen	9
8.4	Erhebung von Einwendungen	9
9	Beendigung der Geschäftsverbindung	9
9.1	Ordentliche Kündigung der Geschäftsverbindung	9
9.2	Kündigung aus wichtigem Grund	9
9.3	Rechtsfolgen	9
10	Kontosperren.....	10
11	Online-Sparkonto	10
11.1	Überweisungsaufträge	10
11.2	Ausführungsfristen	10
12	Sorgfaltspflichten und Haftung bei der Nutzung des Online-Sparkontos	10
13	Gutschriften und Stornorecht	10
14	Belastungsbuchungen	11
15	Aufrechnung	11
15.1	Aufrechnung	11
16	Erfüllungsort, Rechtswahl, Gerichtsstand	11
16.1	Erfüllungsort	11
16.2	Rechtswahl und Vertragssprache	11
16.3	Gerichtsstand	11
17	Besondere Bestimmungen Onlinesparen Täglich Fällig	11

17.1	Produktbeschreibung	11
17.2	Verzinsung	11
17.3	Änderung der Verzinsung.....	11
18	Besondere Bestimmungen Onlinesparen Festgeld	12
18.1	Produktbeschreibung	12
18.2	Eröffnung und Führung	12
18.3	Ende der Festlaufzeit.....	12
18.4	Verzinsung	12
18.5	Kündigung.....	12

1 Geltungsbereich

(1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden „AGB“) regeln die Rechtsbeziehung zwischen dem Inhaber eines Online-Sparkontos (im Folgenden „Kunde“) und der Bankhaus Denzel Aktiengesellschaft (im Folgenden „Bank“). Zu diesem Zweck schließt der Kunde mit der Bank einen Sparkontovertrag ab, dessen Rechtsgrundlage der Sparkontoeröffnungsantrag, das diesem beigeschlossene Konditionenblatt, das Informationsblatt nach dem FernFinG, die Datenschutzerklärung der Bank sowie diese AGB bilden.

(2) Sofern im Sparkontoeröffnungsantrag oder dem Konditionenblatt keine anderslautenden Bestimmungen enthalten sind, gelten die Bestimmungen dieser AGB. Dies gilt insbesondere für die in den AGB enthaltenen Bestimmungen betreffend die Änderung der Geschäftsbedingungen (Punkt 2) sowie Zinsanpassungen (Punkt 17.3).

2 Änderungen dieser AGB

(1) Änderungen dieser zwischen dem Kunden und der Bank vereinbarten AGB werden dem Kunden von der Bank spätestens zwei Monate vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt ihres Inkrafttretens unter Hinweis auf die betroffenen Bestimmungen angeboten. Die Verständigung des Kunden erfolgt durch Einstellen der Nachricht in seine persönliche Postbox und Hinweises auf diese Nachricht an die zuletzt vom Kunden bekannt gegebenen E-Mail – Adresse. Die Zustimmung des Kunden gilt als erteilt, wenn bei der Bank vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Inkrafttretens der Änderungen kein Widerspruch des Kunden einlangt. Darauf wird die Bank den Kunden im Änderungsangebot hinweisen. Außerdem wird die Bank eine Gegenüberstellung der von den Änderungen der AGB betroffenen Bestimmungen sowie die vollständige Fassung der neuen AGB auf ihrer Homepage veröffentlichen und diese in Schriftform dem Kunden auf sein Verlangen zur Verfügung stellen. Auch darauf wird die Bank im Änderungsangebot hinweisen.

(2) Im Falle einer solchen beabsichtigten Änderung der AGB hat der Kunde das Recht, den Sparkontovertrag vor dem Inkrafttreten der Änderung kostenlos fristlos zu kündigen. Auch darauf wird die Bank den Kunden im Änderungsangebot hinweisen.

(3) Die vorstehenden Absätze (1) und (2) finden auf Änderungen der Leistungen der Bank (Hauptleistungspflichten) und der vom Kunden zu bezahlenden Entgelte sowie Änderungen der Habenzinsen keine Anwendung, soweit nicht mit dem Kunden individuell Abweichendes vereinbart wurde.

3 Produktbeschreibung

(1) Das Online-Sparkonto (im Folgenden auch „Sparkonto“) ist ein Sparprodukt und fällt nicht unter die Anwendbarkeit des Zahlungsdienstegesetzes (ZaDiG). Der Kunde kann mit dem Sparkonto (im Folgenden auch „Sparkonto“) nicht am Zahlungsverkehr teilnehmen.

(2) Das Sparkonto ist entweder als täglich fällige Sichteinlage mit unbestimmter Laufzeit und variabler Verzinsung („Onlinesparen Täglich Fällig“) oder als Festgeld mit bestimmter Laufzeit und fixer Verzinsung („Onlinesparen Festgeld“) möglich. Für die jeweiligen Produkte gelten die unter Punkt 17. (Onlinesparen Täglich Fällig) und Punkt 18. (Onlinesparen Festgeld) angeführten Besonderen Bestimmungen.

(3) Jeder Kunde kann maximal ein täglich fälliges Sparkonto führen. Die Gesamteinlagesumme eines Kunden ist auf maximal EUR 500.000,- (Euro fünfhunderttausend) begrenzt. Das Sparkonto kann ausschließlich in Euro, auf Guthabenbasis sowie in eigenem Namen und auf eigene Rechnung geführt werden. Gemeinschaftskonten können nicht geführt werden.

4 Eröffnen und Führen des Sparkontos

4.1 Eröffnung

(1) Inhaber eines Sparkontos kann jede volljährige, natürliche Person mit steuerlicher Ansässigkeit und Hauptwohnsitz ausschließlich in Österreich sein. Bei der Eröffnung des Sparkontos hat der künftige Kontoinhaber seine Identität nachzuweisen. Sparkonten werden ausschließlich lautend auf den Namen des Kontoinhabers und unter einer Nummer geführt. Als Kontoinhaber werden nur natürliche Privatpersonen (Verbraucher im Sinne des § 1 Abs. 1 Z 2 KSchG) mit aufrechter Meldeadresse in Österreich zugelassen. Juristische Personen und sonstige Gesellschaften können keine Sparkontoinhaber werden.

(2) Die Bank führt Sparkonten für Kontoinhaber nur auf deren eigene Rechnung. Wenn sich herausstellt, dass ein Kontoinhaber nicht auf eigene Rechnung handelt, ist die Bank ermächtigt, die Geschäftsbeziehung mit sofortiger Wirkung zu beenden. In diesem Fall (i) ist der Kontoinhaber unabhängig davon verpflichtet, der Bank die Identität des wirtschaftlich Berechtigten nachzuweisen, (ii) zahlt die Bank das Kontoguthaben nur dann aus, wenn der Kontoinhaber die schriftliche Einverständniserklärung des identifizierten wirtschaftlich Berechtigten für die Auszahlung übermittelt.

(3) Bei der Eröffnung des Sparkontos muss der Kunde ein Referenzkonto angeben. Transaktionen (Ein- und Auszahlungen auf/vom Sparkonto) sind nur über dieses Referenzkonto möglich. Ein- und Auszahlungen in bar sind

nicht möglich. Dieses Referenzkonto gilt für die gesamte Geschäftsbeziehung mit der Bank. Eine Änderung des Referenzkontos ist höchstens einmal innerhalb von 30 Kalendertagen schriftlich mit eigenhändiger Unterschrift des Sparkontoinhabers zulässig. Das Referenzkonto hat ebenfalls auf Namen des Sparkontoinhabers zu lauten und muss bei einem Kreditinstitut im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) geführt werden.

(4) Die Bank ist berechtigt, Anträge auf Eröffnung eines Sparkontos ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

4.2 Unterschriftenproben

Diejenige Person, die über das Sparkonto Verfügungsberechtigt sein soll, hat bei der Bank ihre Unterschrift zu hinterlegen (eigenhändige Unterfertigung des Sparkontoantrags durch den Kunden). Die Bank wird schriftliche Dispositionen im Rahmen der Sparkontoverbindung mit dem Kunden nur aufgrund der hinterlegten Unterschriften zulassen.

4.3 Verfügungsberechtigung

(1) Zur Verfügung über das Sparkonto ist lediglich der Kontoinhaber berechtigt. Zu seiner Vertretung sind nur jene Personen befugt, deren Vertretungsbefugnis sich aus dem Gesetz ergibt. Sie haben ihre Identität und Vertretungsberechtigung nachzuweisen.

(2) Bei Vorsorgevollmachten, deren Wirksamkeit im Österreichischen Zentralen Vertretungsverzeichnis registriert wurde, genügt eine Vollmacht, die allgemein die Verfügung über die Konten des Vollmachtgebers umfasst.

(3) Es gilt mit dem Kunden als vereinbart, dass auf die von ihm geführten Sparkonten keine Zeichnungsberechtigungen erteilt werden können.

4.4 Gemeinschaftskonten

Gemeinschaftskonten können nicht geführt werden.

5 Aufträge an die Bank

(1) Für die Erteilung von Aufträgen an die Bank steht dem Kunden das „Onlinesparen Portal“ der Bank zur Verfügung. Daneben hat der Kunde die Möglichkeit, Aufträge schriftlich mit eigenhändiger Unterschrift an die Bank zu erteilen (eingescannt per Mail oder via Post). Die Bank kann nicht gewährleisten, dass das Onlinesparen Portal jederzeit verfügbar ist. In diesem Fall müssen Aufträge schriftlich mit eigenhändiger Unterschrift erteilt werden.

(2) Änderungen des Referenzkontos können vom Kunden nur schriftlich und eigenhändig unterschrieben beantragt werden. Die Bank behält sich das Recht vor, vor Durchführung der Referenzkontoänderung die Identität des Kunden gesondert zu überprüfen.

(3) Im Rahmen des Abschlusses des Sparkontovertrages erhält der Kunde von der Bank eine E-Mail mit der Verfügernummer und mit einem weiteren Mail die Möglichkeit, mittels Secure Link einen PIN-Code 1 und einen PIN-Code 2 selbst zu wählen. Hierfür ist es erforderlich, dass der Kunde die im Sparkontoantrag festgelegte Sicherheitsfrage richtig beantwortet. Mittels des so generierten Codes kann er sich in weiterer Folge in das Onlinesparen Portal einloggen. Der Kunde ist verpflichtet, Verfügernummer und PIN-Codes geheim zu halten und vor dem Zugriff Dritter zu schützen. Durch die Eingabe der Verfügernummer und des nur ihm bekannten PIN-Codes erfolgt die Legimitation des Kunden gegenüber der Bank.

(4) Aufträge und rechtsverbindliche Willenserklärungen des Kunden im Onlinesparen Portal der Bank gelten als abgegeben, wenn der Kunde sich mittels seiner Verfügernummer und PIN-Code eingeloggt und diese mittels der im Portal vorgesehenen Bestätigung abschließend freigegeben hat. Darüber hinaus ist die Bank nicht verpflichtet, in irgendeiner Form eine weitere Bestätigung oder rechtsverbindliche Willenserklärung des Kunden einzuholen. Aufträge für eine Auszahlung auf das Referenzkonto, die nicht an einem Bankarbeitstag oder nach 15:00 Uhr erfolgen, werden um 08:00 des nächstfolgenden Bankarbeitstages durchgeführt.

(5) Die Bank kann die Durchführung von Aufträgen solange verweigern, bis Klarheit über die Berechtigung des Auftraggebers besteht. Gegebenenfalls wird der Kunde ehestmöglich unter Angabe der Gründe und allfälligen Möglichkeiten zur Behebung der Unklarheit informiert, sofern die Bank hierzu ohne Verletzung von gesetzlichen Bestimmungen oder gerichtlichen oder verwaltungsbehördlichen Anordnungen in der Lage ist.

(6) Für Wartungsarbeiten kann der Zugriff auf das Onlinesparen Portal unterbrochen werden. Darüber informiert die Bank den Kunden rechtzeitig über die Startseite der ihrer Homepage www.denzelbank.at im Vorhinein.

6 Erklärungen der Bank

(1) Die Postbox ist ein elektronischer Briefkasten, in den rechtsgeschäftliche Erklärungen und Informationen der Bank (wie beispielsweise Kontoauszüge oder Änderungsangebote der AGB), die die Bank dem Kunden mitzuteilen oder zugänglich zu machen hat, eingehen. Die Postbox ist über das Onlinesparen Portal der Bank abrufbar. Sämtliche Sparkonto Informationen sowie den Kunden betreffende Mitteilungen werden von der Bank in elektronischer Form in die vom Kunden aktivierte Postbox übermittelt, worüber der Kunde mittels E-Mail gesondert verständigt wird. Mit der Nutzung der Postbox verzichtet der Kunde ausdrücklich auf den postalischen Versand der hinterlegten

Dokumente. Nachrichten, deren Empfang zu bestätigen ist, werden unmittelbar nach dem Login in das Onlinesparen Portal angezeigt. Der Kunde muss diese beim Einstieg in das Online-Banking bzw. die Banking-App bestätigen.

(2) Die Bank stellt dem Kunden die in der Postbox enthaltenen Dokumente für die Dauer der Geschäftsbeziehung elektronisch zur Verfügung. Nach Beendigung der Geschäftsbeziehung hat der Kunde keinen Zugriff mehr auf seine Postbox. Auf Anfrage stellt die Bank dem Kunden die vorgenannten Dokumente jedoch für weitere zehn Jahre zur Verfügung. Nach dem Ablauf dieser Frist wird die Bank die betroffenen Dokumente löschen, ohne dass der Kunde darüber eine gesonderte Benachrichtigung erhält. Der Kunde hat die gewünschten Dokumente rechtzeitig selbst zu archivieren.

(3) Die Bank garantiert dem Kunden, dass die Dokumente nach Einstellung in die Postbox nicht verändert werden.

(4) Wenn die Nutzung der Postbox teilweise oder ganz aus dringenden intern oder extern veranlassten Gründen eingestellt werden muss, erhält der Kunde die Dokumente an die zuletzt vom Kunden bekannt gegebene E-Mail-Adresse zugestellt. Die Bank kann die Nutzung der Postbox jederzeit unter Einhaltung einer Frist von zwei Monaten und aus wichtigem Grund mit sofortiger Wirkung kündigen.

(5) Der Kunde kann die Nutzung der Postbox jederzeit ohne Angabe von Gründen schriftlich mit eigenhändiger Unterschrift oder telefonisch kündigen. Dabei verpflichtet er sich, alle Dokumente aus der Postbox abzurufen und diese allenfalls selbst zu speichern. Nach der Kündigung werden die Dokumente wieder per E-Mail übermittelt.

7 Verfügungsberechtigung nach Ableben des Kunden

Die Bank wird, sobald es vom Ableben eines Kunden Kenntnis erhält, Dispositionen aufgrund eines Beschlusses des Abhandlungsgerichts, des Einantwortungsbeschlusses oder eines europäischen Nachlasszeugnisses zulassen.

8 Mitwirkungspflichten und Haftung des Kunden

Der Kunde hat im Verkehr mit der Bank insbesondere die im Folgenden angeführten Mitwirkungspflichten zu beachten; deren Verletzung führt zu Schadenersatzpflichten des Kunden oder zur Minderung seiner Schadenersatzansprüche gegen die Bank:

8.1 Bekanntgabe wesentlicher Änderungen

(1) Der Kunde hat der Bank Änderungen seines Namens, seiner Anschrift, seiner E-Mail-Adresse sowie seiner Telefon- und Mobiltelefonnummer unverzüglich mitzuteilen. Der Kunde ist nicht berechtigt, ein Postfach oder eine Firmenadresse als Anschrift anzugeben.

(2) Gibt der Kunde Änderungen der E-Mail-Adresse oder Anschrift nicht bekannt und ist eine Zustellung mittels Postbox nicht vereinbart, gelten (i) bei einer Vereinbarung der Zustellung mittels E-Mail schriftliche Erklärungen oder im Falle einer Postbox-Nachricht die Mitteilung über das Vorhandensein einer Postbox-Nachricht als zugegangen, wenn sie an die letzte der Bank bekannt gegebene E-Mail-Adresse, oder (ii) bei einer Vereinbarung der Zustellung mittels Post, schriftliche Erklärungen der Bank als zugegangen, wenn sie an die letzte der Bank bekannt gegebene Anschrift gesendet wurden.

(3) Eine der Bank bekannt gegebene Vertretungsberechtigung gilt bis zur schriftlichen Mitteilung des Erlöschens oder einer Änderung im bisherigen Umfang weiter, es sei denn, dass der Bank das Erlöschen oder die Änderung bekannt oder aus grober Fahrlässigkeit unbekannt war. Dies gilt insbesondere auch dann, wenn das Erlöschen oder die Änderung der Vertretungsberechtigung in einem öffentlichen Register eingetragen und eine diesbezügliche Veröffentlichung erfolgt ist.

(4) Jeder Verlust und jede Einschränkung der Geschäftsfähigkeit des Kunden sind der Bank unverzüglich schriftlich anzuzeigen.

(5) Der Kunde hat der Bank bei der Begründung jeder Geschäftsbeziehung und bei Inanspruchnahme einer gelegentlichen Transaktion der Bank mitzuteilen, ob er die Geschäftsbeziehung und/oder die Transaktion auf eigene oder auf fremde Rechnung bzw. im fremden Auftrag betreiben will. Diesbezügliche Änderungen während der aufrechten Geschäftsbeziehung hat der Kunde von sich aus der Bank unverzüglich bekannt zu geben.

8.2 Mitwirkung bei Erhebungs- und Berichtspflichten der Bank gemäß FATCA sowie GMSG

Der Kunde ist verpflichtet, allfällige Informationsanfragen der Bank in Umsetzung der Bestimmungen des FATCA-Abkommens zwischen der Republik Österreich und den USA (BGBl III 2015/16) sowie des Bundesgesetzes zur Umsetzung des gemeinsamen Meldestandards für den automatischen Austausch von Informationen über Finanzkonten (Gemeinsamer Meldestandard-Gesetz – GMSG, BGBl I Nr. 116/2015) in der jeweils geltenden Fassung wahrheitsgemäß zu beantworten. Sollte der Kunde dieser Informationspflicht nicht in angemessener Frist nachkommen oder – sofern der Kunde im Ausland, insbesondere in den USA, steuerpflichtig ist – die Bank nicht über entsprechende Aufforderung vom Bankgeheimnis zwecks Weitergabe der Daten über die Geschäftsverbindung an die zuständigen ausländischen, insbesondere amerikanischen Steuerbehörden entbinden, stellt dies für die Bank einen Grund zur sofortigen Auflösung der Geschäftsverbindung aus wichtigem Grund dar.

8.3 Klarheit von Aufträgen

(1) Der Kunde hat für eine klare und eindeutige Formulierung seiner Aufträge an die Bank zu sorgen. Abänderungen, Bestätigungen oder Wiederholungen müssen ausdrücklich als solche gekennzeichnet sein.

(2) Will der Kunde der Bank besondere Weisungen für die Ausführung von Aufträgen geben, so hat er dies der Bank gesondert und ausdrücklich, bei formularmäßig erteilten Aufträgen außerhalb des Formulars, mitzuteilen. Dies gilt vor allem dann, wenn die Ausführung des Auftrags besonders eilbedürftig oder an bestimmte Fristen und Termine gebunden ist.

8.4 Erhebung von Einwendungen

(1) Der Kunde hat Erklärungen der Bank, die sich nicht auf Zahlungsdienste beziehen, wie z.B. Bestätigungen von erteilten Aufträgen, Anzeigen über deren Ausführung, Kontoauszüge, Rechnungsabschlüsse und sonstige Abrechnungen aller Art, auf ihre Vollständigkeit und Richtigkeit zu überprüfen und etwaige Einwendungen unverzüglich, längstens jedoch innerhalb von zwei Monaten, zu erheben.

(2) Gehen der Bank gegen diese Erklärungen innerhalb von zwei Monaten keine schriftlichen Einwendungen zu, so gelten die angeführten Erklärungen der Bank als genehmigt; die Bank wird den Kunden jeweils bei Beginn der Frist auf die Folgen des Unterbleibens einer zeitgerechten Einwendung hinweisen.

(3) Im Falle einer aufgrund eines nicht autorisierten oder fehlerhaft ausgeführten Zahlungsvorganges erfolgten Belastung kann der Kunde nur dann eine Berichtigung durch die Bank erwirken, wenn er die Bank unverzüglich nach Feststellung eines nicht autorisierten oder fehlerhaft ausgeführten Zahlungsvorganges, jedoch spätestens 13 Monate nach dem Tag der Belastung hiervon unterrichtet hat, es sei denn die Bank hat dem Kunden Informationen zu dem betreffenden Zahlungsvorgang nicht mitgeteilt oder zugänglich gemacht. Durch diese Bestimmung werden andere Ansprüche des Kunden auf Berichtigung nicht ausgeschlossen.

9 Beendigung der Geschäftsverbindung

9.1 Ordentliche Kündigung der Geschäftsverbindung

(1) Der Kunde kann einen auf unbestimmte Zeit abgeschlossenen Rahmenvertrag für die Finanzdienstleistung „**Onlinesparen Täglich Fällig**“ jederzeit ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen. Die Kündigung eines Rahmenvertrages „**Onlinesparen Festgeld**“ ist während der Festgeldlaufzeit nicht möglich.

(2) Die Bank hat das Recht, auf unbestimmte Zeit abgeschlossene Verträge (Produkt „Onlinesparen Täglich Fällig“) jederzeit unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von zwei Monaten zu kündigen. Die Kündigung wird dem Kunden via Postbox (siehe Punkt 6) mitgeteilt.

9.2 Kündigung aus wichtigem Grund

(1) Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes können die Bank und der Kunde ungeachtet anderweitiger Vereinbarungen die gesamte Geschäftsverbindung oder einzelne Teile davon jederzeit mit sofortiger Wirkung kündigen.

(2) Ein wichtiger Grund, der die Bank zur Kündigung berechtigt, liegt insbesondere vor, wenn

- eine Verschlechterung oder Gefährdung der Vermögensverhältnisse des Kunden eintritt und dadurch die Erfüllung von Verbindlichkeiten gegenüber der Bank gefährdet ist,
- der Kunde in wesentlichen Belangen unrichtige Angaben über maßgebliche Teile seiner Vermögensverhältnisse (Vermögen und Verbindlichkeiten) oder sonstige wesentliche Umstände macht und die Bank bei Kenntnis der wahren Vermögensverhältnisse oder Umstände den Vertrag nicht abgeschlossen hätte
- der Kunde entgegen seiner Zusicherung nicht auf eigene Rechnung handelt oder gehandelt hat,
- die Bank zur Erfüllung gesetzlicher, regulatorischer oder vertraglicher Pflichten gegenüber Dritten der Mitwirkung des Kunden bedarf und der Kunde seine aus der Geschäftsbeziehung mit der Bank resultierenden Mitwirkungs- und/oder Informationspflichten verletzt oder nicht nachkommt. Dies gilt insbesondere hinsichtlich der die Bank erwachsenden Pflichten aus dem Foreign Account Tax Compliance Act (FATCA), dem FM-GwG oder dem Gemeinsamer Meldestandard-Gesetz (GMSG),
- der Kunde seinen Hauptwohnsitz von Österreich in das Ausland verlegt oder in Österreich nicht mehr ausschließlich steuerlich ansässig ist.

9.3 Rechtsfolgen

(1) Mit Beendigung der gesamten Geschäftsverbindung oder einzelner Teile davon werden daraus geschuldete Beträge sofort fällig. Der Kunde ist außerdem verpflichtet, die Bank von allen für ihn übernommenen Verpflichtungen zu befreien.

(2) Die AGB gelten auch nach Beendigung der Geschäftsverbindung bis zur völligen Abwicklung weiter.

10 Kontosperrern

Die Bank kann Kontosperrern einrichten, wenn sie gesetzlich dazu verpflichtet ist, oder Seitens eines Gerichts oder einer Verwaltungsbehörde dazu verpflichtet wird. Hierüber wird der Kunde – soweit zulässig – möglichst vor, spätestens aber unverzüglich nach der Sperre informiert.

11 Online-Sparkonto

11.1 Überweisungsaufträge

(1) Auszahlungen vom Sparkonto erfolgen auf Grundlage von Überweisungsaufträgen ausschließlich auf das Referenzkonto des Kunden. Überweisungen vom Sparkonto auf ein anderes Konto als das Referenzkonto sind ausgeschlossen und werden von der Bank nicht durchgeführt.

(2) Die Bank ist zur Durchführung eines Überweisungsauftrags nur dann verpflichtet, wenn dafür auf dem Sparkonto des Kunden vollständige Deckung (Guthaben) vorhanden ist. Ist die Deckung nicht zur Gänze vorhanden, wird der Überweisungsauftrag nur im Ausmaß des Guthabens des Kunden auf seinem Sparkonto ausgeführt und der Kunde entsprechend informiert.

(3) Bei der Bank eingelangte Überweisungsaufträge können vom Kunden nicht einseitig widerrufen werden. Ist zu einem Überweisungsauftrag ein späterer Durchführungstermin vereinbart, tritt die Unwiderruflichkeit erst mit Ablauf des dem Durchführungstermin vorangehenden Geschäftstages ein.

(4) Informationen über ausgeführte Überweisungsaufträge (Referenz, Betrag, Währung, Wertstellung der Belastung) werden dem Kunden – sofern nicht anlässlich der jeweiligen Transaktion im Kontoauszug ausgewiesen - auf Verlangen einmal monatlich zur Verfügung gestellt.

(5) Sofern die Bank die Durchführung eines Überweisungsauftrages ablehnt, wird sie den Kunden in der mit dem Kunden vereinbarten Form über die Ablehnung und - soweit rechtlich zulässig und möglich - über die Gründe der Ablehnung sowie darüber informieren, wie der Überweisungsauftrag berichtigt werden kann, um die Durchführung künftig zu ermöglichen. Überweisungsaufträge, die die Bank berechtigter Weise ablehnt, lösen die in Punkt 11.2 dieser Bedingungen vereinbarten Ausführungsfristen nicht aus.

11.2 Ausführungsfristen

(1) Überweisungsaufträge, die an Bankarbeitstagen später als 15 Uhr oder an einem Tag, der kein Geschäftstag ist, bei der Bank einlangen, werden so behandelt, als seien sie am folgenden Bankarbeitstag eingegangen. Als Bankarbeitstag gilt jeder Tag, an dem die Bank geöffnet hat und den für die Ausführung von Zahlungsvorgängen erforderlichen Geschäftsbetrieb unterhält.

(2) Wird zwischen dem Kunden, der einen Überweisungsauftrag erteilt, und der Bank vereinbart, dass die Ausführung eines Überweisungsauftrages zu einem bestimmten Tag oder am Ende eines bestimmten Zeitraumes oder an dem Tag, an dem der Kunde der Bank den Geldbetrag zur Verfügung stellt, beginnen soll, so gilt der vereinbarte Termin als Zeitpunkt des Eingangs des Überweisungsauftrages. Fällt der vereinbarte Termin nicht auf einen Bankarbeitstag, so wird der Überweisungsauftrag so behandelt, als sei er am darauffolgenden Bankarbeitstag eingegangen.

12 Sorgfaltspflichten und Haftung bei der Nutzung des Online-Sparkontos

(1) Der Kunde hat bei der Nutzung des Online-Sparkontos alle zumutbaren Vorkehrungen zu treffen, um die personalisierten Sicherheitsmerkmale (Verfügernummer, PIN-Codes und Antworten auf die Sicherheitsfragen) vor unbefugten Zugriffen zu schützen, sowie den Verlust, den Diebstahl, die missbräuchliche Verwendung oder die sonst nicht autorisierte Nutzung dieser Sicherheitsmerkmale unverzüglich der Bank oder der von dieser benannten Stelle anzuzeigen, sobald der Kunde davon Kenntnis hat.

Soweit die Bank kein Verschulden trifft, haftet der Kunde für alle aus einer nicht autorisierten Nutzung der ihm zur Verfügung gestellten Sicherheitsmerkmale resultierenden Schäden und Nachteile und hat er die Bank diesbezüglich schad- und klaglos zu halten.

(2) Die Bank ist berechtigt, den Zugang des Kunden zum Online-Sparkonto zu sperren, wenn objektive Umstände dies aus Sicherheitsgründen rechtfertigen oder der Verdacht einer nicht autorisierten oder betrügerischen Verwendung der personalisierten Sicherheitsmerkmale besteht. Die Bank wird dem Kunden – soweit eine Bekanntgabe der Sperre oder der Gründe für die Sperre nicht eine gerichtliche oder verwaltungsbehördliche Anordnung verletzen bzw. österreichischen oder gemeinschaftsrechtlichen Rechtsnormen oder objektiven Sicherheitserwägungen zuwiderlaufen würde - von einer solchen Sperre und deren Gründen möglichst vor, spätestens aber unverzüglich nach der Sperre informieren.

13 Gutschriften und Stornorecht

Die Bank kann Gutschriften, die es aufgrund eines eigenen Irrtums vorgenommen hat, jederzeit stornieren. In anderen Fällen wird die Bank die Gutschrift nur dann stornieren, wenn ihr die Unwirksamkeit des Überweisungsauftrags eindeutig nachgewiesen wurde. Durch einen zwischenzeitlichen Rechnungsabschluss wird das

Recht zum Storno nicht beseitigt. Besteht das Recht zum Storno, kann die Bank die Verfügung über die gutgeschriebenen Beträge verweigern.

14 Belastungsbuchungen

Bei Überweisungsaufträgen sind Belastungsbuchungen erst dann als Mitteilung über die Durchführung zu verstehen, wenn die Belastungsbuchung nicht innerhalb von zwei Geschäftstagen (siehe Punkt 11.2) rückgängig gemacht wird.

15 Aufrechnung

15.1 Aufrechnung

(1) Die Bank ist berechtigt, zwischen sämtlichen Ansprüchen des Kunden, soweit sie pfändbar sind, und sämtlichen Verbindlichkeiten des Kunden ihm gegenüber aufzurechnen.

(2) Der Kunde ist nur dann berechtigt seine Verbindlichkeiten durch Aufrechnung aufzuheben, wenn die Bank zahlungsunfähig ist oder die Forderung des Kunden in Zusammenhang mit seiner Verbindlichkeit steht oder gerichtlich festgestellt oder von der Bank anerkannt worden ist.

16 Erfüllungsort, Rechtswahl, Gerichtsstand

16.1 Erfüllungsort

Erfüllungsort ist Wien. Dies gilt nicht für Zahlungen, die ein Verbraucher an die Bank zu leisten hat.

16.2 Rechtswahl und Vertragssprache

Für alle Rechtsbeziehungen zwischen dem Kunden und der Bank gilt österreichisches Recht unter Ausschluss der Verweisungsnormen des Internationalen Privatrechts sowie des UN-Kaufrechts. Die Vertragssprache ist Deutsch.

16.3 Gerichtsstand

Der für Klagen eines Verbrauchers oder gegen einen Verbraucher bei Vertragsabschluss mit der Bank gegebene allgemeine Gerichtsstand in Österreich bleibt auch dann erhalten, wenn der Verbraucher nach Vertragsabschluss seinen Wohnsitz ins Ausland verlegt und österreichische gerichtliche Entscheidungen in diesem Land vollstreckbar sind.

BESONDERE BESTIMMUNGEN

Über die vorgenannten allgemeinen Bestimmungen hinaus, gelten für die einzelnen Produkte „Online Sparen Täglich Fällig“ sowie „Onlinesparen Festgeld“ jeweils folgende Bestimmungen:

17 Besondere Bestimmungen Onlinesparen Täglich Fällig

17.1 Produktbeschreibung

Onlinesparen Täglich Fällig ist ein Sparprodukt und fällt nicht unter die Anwendbarkeit des Zahlungsdienstegesetzes (ZaDiG). Der Kunde kann mit dem Sparkonto nicht am Zahlungsverkehr teilnehmen. Die Einlagendauer ist zeitlich unbefristet.

17.2 Verzinsung

Sparguthaben werden von der Bank bis zu einer maximalen Einlagenhöhe von EUR 500.000 (Euro fünfhunderttausend) je Sparkonto verzinst.

Die Bank verzinst Guthaben ab Wertstellung gemäß der Zinsberechnungsmethode 30/360. Das Sparkonto wird jährlich abgeschlossen und die Zinsen werden gutgeschrieben. Die Bank stellt dem Kunden im ersten Quartal eines jeden Kalenderjahres dem Kunden in dessen Postbox einen Kontoauszug mit dem Rechnungsabschluss zur Verfügung.

17.3 Änderung der Verzinsung

Im Rahmen der Eröffnung des Sparkontos für das Produkt „Onlinesparen Täglich Fällig“ wird mit dem Kunden ein Habenzinssatz vereinbart, mit welchem Guthaben auf dem Sparkonto verzinst werden.

Die Bank hat das Recht, dem Kunden eine Änderung des Habenzinssatzes spätestens zwei Monate vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt ihres Inkrafttretens anzubieten. Die Zustimmung des Kunden zu dieser Änderung gilt als erteilt, wenn bei der Bank vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Inkrafttretens kein schriftlicher Widerspruch des Kunden einlangt. Darauf wird die Bank den Kunden im Änderungsangebot, in dem das Ausmaß der Änderung darzustellen ist, hinweisen. Der Kunde hat das Recht, den Rahmenvertrag bis zum Inkrafttreten der Änderung kostenlos fristlos zu kündigen. Auch darauf wird das Kreditinstitut den Kunden im Änderungsangebot hinweisen.

18 Besondere Bestimmungen Onlinesparen Festgeld

18.1 Produktbeschreibung

Onlinesparen Festgeld ist ein Sparprodukt und fällt nicht unter die Anwendbarkeit des Zahlungsdienstegesetzes (ZaDiG). Der Kunde kann mit dem Festgeldkonto nicht am Zahlungsverkehr teilnehmen. Die Einlagedauer ist zeitlich befristet und wird am Beginn der Laufzeit mit dem Kunden vereinbart.

Die Einlagen pro Festgeldkonto müssen mindestens EUR 500,- (fünfhundert Euro) betragen.

18.2 Eröffnung und Führung

(1) Für den Abschluss eines Festgeldkontos ist ein Sparkonto (Onlinesparen Täglich Fällig) Voraussetzung. Die Bank führt als Kontoinhaber des Festgeldkontos nur den Kontoinhaber des zugeordneten Sparkontos.

(2) Auf das Festgeldkonto wird zu Beginn der Laufzeit eine einmalige Einzahlung vom zugeordneten Sparkonto getätigt. Nach Ende der Laufzeit wird der fällige Betrag inklusive Zinsen auf das zugeordnete Sparkonto ausgezahlt. Die Mindestanlagebeträge und Laufzeiten sind auf dem mit dem Kunden vereinbarten Konditionenblatt zu finden.

18.3 Ende der Festlaufzeit

Nach Ablauf der Festgeldlaufzeit wird die Bank den veranlagten Betrag samt Zinsen auf das Sparkonto des Kunden auszahlen.

18.4 Verzinsung

Der Zinssatz wird am Beginn der Laufzeit gemäß dem mit dem Kunden vereinbarten Konditionenblatt vereinbart. Die Bank verzinst das Guthaben für die Dauer der Festlaufzeit ab Wertstellung gemäß der Zinsberechnungsmethode 30/360. Die Gutschrift der Zinsen erfolgt am Ende der Laufzeit.

18.5 Kündigung

Eine Kündigung des Festgeldkontos während der vereinbarten Laufzeit ist mit Ausnahme einer Kündigung aus wichtigem Grund ausgeschlossen. In diesem Fall verzinst die Bank vor Fälligkeit geleistete Zahlungen als Vorschüsse. Dabei gilt § 32 Abs 8 Bankwesengesetz (BWG).